

Lastenheft Ausschreibung Relaunch der Webseite

Nr.	Kategorie / Thema	Beschreibung	Beispiele	Priorisierung	Ja/Nein (Vom anbietenden Unternehmen auszufüllen)
1. Projektbezogene Anforderungen inklusiv Kundensupport und Beratung während der gesamten Projektlaufzeit					
1.PA-1	Projektmanagement	Der Auftragnehmer muss eine professionelle Projektfineplanung liefern, die klar definierte Phasen, Arbeitspakete und Meilensteine enthält. Darüber hinaus wünschen wir uns Ideen zu agilen Formaten mit anderen internen Beteiligten (Projektgruppenmitglieder und Fachredakteurinnen sowie Fachredakteure aus anderen Bereichen), damit wir nicht an den Bedarfen der Mitarbeitenden vorbeientwickeln. Feste Ansprechpersonen aus einem professionellen, interdisziplinären Team (IT, Design, UX, Vertrieb etc.) müssen von Beginn an auf unser Anliegen abgestimmt sein. Die Kommunikation muss in sehr gutem Deutsch erfolgen.	Abbildung des Projektstrukturplans über ein Projektmanagement-Tool wie zum Beispiel factro, regelmäßige/iterative Austauschformate, Einbeziehung der Projektgruppe	must-have	
1.PA-2	Inhalts- und Migrationskonzept	Der Auftragnehmer muss ein strukturiertes Konzept zur Migration bestehender Inhalte sowie zur Erstellung neuer Inhalte einschließlich Rollen und Fahrplan erstellen. Im Zuge des Relaunches müssen bestehende Inhalte gemeinsam mit der Redaktion des Landratsamts strukturiert inventarisiert, bewertet und technisch wie redaktionell migriert werden. Veraltete Inhalte müssen konsolidiert oder gelöscht werden.	Migrationskonzept, Jour Fixe mit der Redaktion, Workshops/Schulungen, Leitfaden	must-have	
1.PA-3	Ideen-Konzept	Der Auftragnehmer muss ein überzeugendes, innovatives Gesamtkonzept entwickeln und dieses inklusive Präsentation bereitstellen. Die Kernpunkte sollten bereits im Pitch ersichtlich sein und vorgestellt werden.	Konzeptstrategie, Pitch- Präsentation, Out-of-the-box-Ideen (zum Beispiel Künstliche Intelligenz, Sprachsteuerung)	must-have	
1.PA-4	Nachhaltige und zukunftssichere Lösung	Die Weblösung muss zukunftssicher, modular und erweiterbar sein und den aktuellen Standards entsprechen.	Nachhaltige Plattformen und Systeme, flexibel erweiterbar/wandelbar, zukunftssichere Lösungen aus den Jahren des Go-Lives (2027/2028), Trendreports (Dokumente, Schulungen, Präsentationen)	must-have	
1.PA-5	Service und Beratung	Der Auftragnehmer muss während der gesamten Vertragslaufzeit ein Support-Team sowie eine feste Ansprechperson, mit sehr guten Deutschkenntnissen, bereitstellen. Zum Go-Live muss das Team exklusiv verfügbar sein. Zudem muss eine umfassende Beratung zur Konzeption und Strukturierung des neuen Webauftritts erfolgen, die sich an den organisatorischen Anforderungen und den Bedürfnissen der Nutzenden orientiert. Auch nach dem Go-Live muss eine kontinuierliche Beratung zur Sicherstellung von Aktualität und technischer Weiterentwicklung des Systems erfolgen.	Feste Ansprechperson, interdisziplinären Team aus relevanten Bereichen wie zum Beispiel IT, Design, UX und Vertrieb, fix vereinbarte Reaktionszeiten, Wartungskalender, Notfallnummer, transparente Preiskommunikation, proaktive Kommunikation, Out-of-the-box-Lösungsansätze, Neuheiten und Trends, Schulungen, Produktpräsentationen, enge Zusammenarbeit	must-have	
1.PA-6	Referenzen	Der Auftragnehmer muss nachweisbare Erfahrung in der Umsetzung moderner Webseiten für öffentliche Verwaltungen oder vergleichbare Organisationen wie Banken oder Institute vorweisen und mindestens zwei Referenzprojekte der letzten drei Jahre bereitstellen.	Nennung anderer öffentlicher Verwaltungen mit Ansprechpersonen, kurze Vorstellung der Referenzen zum Beispiel durch PDF oder Weblinks	should-have	

Nr.	Kategorie / Thema	Beschreibung	Beispiele	Priorisierung	Ja/Nein (Vom anbietenden Unternehmen auszufüllen)
	2. Design, Seitenaufbau und Navigation				
2.DN-1	Seitenstruktur und Navigation	Die Webseite muss eine klare, logisch aufgebaute Navigation bieten. Die Navigation und der strukturelle Aufbau des Systems müssen die Webseitennutzende dabei unterstützen, sich schnell und ohne zusätzliche Anleitung zurechtzufinden (UI und UX). Ziel ist es, dass die Nutzenden ihre Aufgaben mit möglichst wenigen Interaktionen erreichen und dabei ein hohes Maß an Benutzerfreundlichkeit erfahren.	Informationsarchitektur (IA), Sitemap, Navigationskonzept (Haupt- und Unternavigation, Breadcrumbs), klare Menülogik, einfache Pflege durch die Redaktion, Kacheln, moderne Gestaltung, wiederkehrende Elemente, hilfreiche Hinweise	must-have	
2.DN-2	UX: Klarheit, Effizienz und Benutzerfreundlichkeit	Die geplante Webseite muss eine verbesserte Nutzerführung, höhere Conversion-Raten und eine moderne, barrierearme User Experience sicherstellen. Die Bedürfnisse der Zielgruppen stehen dabei im Fokus.	Konzept, Responsive Design, Barrierefreiheit, interaktive Nutzerführung, Navigationskonzept, Performance, Usability, Einhaltung der Design-Richtlinien, Konsistenz, Hierarchie, Strukturierung, unterstützende Medien, Wireframes und Templates, SEO, AEO, GEO optimiert.	must-have	
2.DN-3	UI: Visuelles Design	Das UI-Design muss ein visuell konsistentes, markengerechtes und barrierearmes Erscheinungsbild schaffen und UX-Konzepte in ein klares visuelles Designsystem übersetzen. Die Webseite muss informativ und interessant wirken, ohne die Benutzerfreundlichkeit zu behindern.	Designprinzipien, Corporate-Design-Guide-Anforderungen, UI-Komponentenbibliothek, Seiten-Templates für verschiedene Inhaltstypen (zum Beispiel Dienstleistungen A–Z, Ansprechpartner, Formulare, Öffnungszeiten, Pressemitteilungen), Interaktionsdesign, Responsive Design, Skalierbarkeit, Barrierefreiheit, modern, zeitlos, Layouts und Moodboards	must-have	
2.DN-4	Barrierefreies bzw. -armes Design	Die Webseite muss für alle Menschen, einschließlich Menschen mit Behinderungen, zugänglich sein und WCAG 2.1 (mindestens AA-Level) bzw. BITV 2.0-konform sein.	Eye-Able, Alternativtext, angepasst an diverse Screenreader, Text-Hierarchie, Kontrastanpassungen, variable Schriftgröße	must-have	
2.DN-5	Corporate Design	Die Webseite muss vollständig an das Corporate Design des Landratsamt angepasst werden. Styleguide und Designprinzipien sind einzuhalten.	Einhaltung des Design-Manuals (Farben, Schriften, Bildsprache, Icons), konsistente Gestaltung aller Module, globale Theme-Design-Anpassungen im CMS	must-have	
2.DN-6	Responsive Design	Die Webseite muss auf Desktop, Tablet und Smartphone voll funktionsfähig sein. Inhalte und Navigation müssen sich dynamisch an unterschiedliche Bildschirmgrößen anpassen und auf allen gängigen Browsern fehlerfrei laufen.	Flexible Layouts, skalierbare Bilder, mobile Navigation, keine festen Pixelmaße, smarte Typografieanpassungen, Browser- und Gerätetests	must-have	
2.DN-7	Medien	Medien wie Bilder, Videos und Dokumente müssen in unterschiedlichen Formaten dargestellt werden können, dabei responsiv und barrierearm sein, einfach verwaltet werden können und die Webseite informativ sowie ansprechend gestalten.	Fotos, Startseiten-Slider, Mediathek, Header, Slider/Karussell, Videoplayer, Videoeinbettung zum Beispiel durch Vimeo oder YouTube, Verlinkungen, Dokumenten-Download	must-have	
2.DN-8	Statistiken und Datenvisualisierungen	Das System sollte die Integration smarter Datenvisualisierungen (Statistiken und Diagramme) ermöglichen, um statische Formate wie JPG oder PDF weitestgehend zu ersetzen. Ämtern sollen Werkzeuge zur Verfügung stehen, mit denen sie Service-Leistungen, regionale Mehrwerte sowie Zahlen, Fakten einfach, aktuell und medienbruchfrei im CMS eingeben und grafisch aufbereiten können.	KI-gestützte Diagramme, Plugins	nice-to-have	

Nr.	Kategorie / Thema	Beschreibung	Beispiele	Priorisierung	Ja/Nein (Vom anbietenden Unternehmen auszufüllen)
	3. Funktionalitäten (Webseite & Bürgerportal)				
3.F-1	Bereitstellung eines Bürgerportals / Serviceportals	Das Bürgerportal ist zentraler Anlaufpunkt für digitale Verwaltungsleistungen. Es muss Online-Dienste und Formulare unterschiedlicher Herkunft (z.B. Einer-für-Alle Leistungen, service-bw-Leistungen, formcycle-Formulare) an einem Ort bündeln und bereitstellen. Die Formulare müssen dynamisch, barrierefrei, mobilfähig und medienbruchfrei angezeigt und eingebunden werden. Über ein sicheres und anpassbares Authentifizierungsverfahren erfolgt die Anmeldung zum Bürgerportal.	Anmeldung über BundID, service-bw, Mein Unternehmenskonto oder künftige Authentifizierungsverfahren	must-have	
3.F-2	Online-Terminbuchung (zum Beispiel für Sprechstunden)	Das Portal soll eine digitale Terminbuchung, filterbar nach Ämtern, Dienstleistungen oder Standorten, bieten. Freie Slots sollen in Echtzeit angezeigt werden, inklusiv automatischer Bestätigungen und Erinnerungen.	Terminbuchung für kundenstarke Bereiche, Automatische Bestätigungs- und Erinnerungs-E-Mails, Stornierung/Umbuchung, optional: Anbindung an Verwaltungskalender	should-have	
3.F-3	Darstellung von Veranstaltungen	Es soll ein zentralen Veranstaltungskalender implementiert werden, der geplante sowie vergangene Events übersichtlich darstellt. In den Veranstaltungskalender integrierte Filter, Suchfunktionen und Detailseiten sollen die Orientierung erleichtern.	Kalenderansicht (Monat/Woche/Liste), Filter nach Thema, Amt, Zielgruppe, Detailseiten mit Infos und Ansprechpartnern, Rückblicke mit Bildern/Dokumenten	should-have	
3.F-4	Veranstaltungsmanagement	Veranstaltungen sollen vollständig verwaltbar, inklusiv Veranstaltungsreihen, Terminen, wechselnden Orten/Zeitpunkten sowie digitaler Einladungs- und Anmeldefunktionen, sein. Die Verwaltung erfolgt datenbankgestützt.	Erstellen und Verwalten von Veranstaltungsreihen, Online-Anmeldung und Buchungsbestätigung, datenbankgestützte Pflege, Online-Bewerbung (zum Beispiel: Klimaschutzpreis)	should-have	
3.F-5	Verbesserte Suchfunktion	Die Webseite muss über eine leistungsfähige, moderne und barrierefreie (BITV 2.0) Suchfunktion verfügen, die Verwaltungsleistungen, Informationen und Inhalte schnell und intuitiv auffindbar macht. Dies beinhaltet neben den Seiteninhalten auch eingebundene Dokumente (PDF, Word, Excel etc.). Die Suchfunktion soll nützliche Filteroptionen (z.B. Kategorien, Dokumententypen und Datum) bieten sowie eine semantische Suche implementieren, die die Bedeutung und Absicht hinter Suchanfragen versteht und nicht nur exakte Wortübereinstimmungen liefert. Dies beinhaltet auch ungenaue, umgangssprachliche sowie synonyme Suchanfragen. Optional können KI-gestützte Mechanismen eingesetzt werden, z.B. Natural Language Processing (NLP), das die Verarbeitung natürlichsprachlicher Fragen ermöglicht. Die eingesetzte KI-Lösung muss DSGVO-konform sein.	Nutzer finden Verwaltungsleistungen wie „Ausweis verlängern“ auch dann, wenn sie „neuen Ausweis beantragen“ oder „Pass abgelaufen“ eingeben. "Wo kann ich meinen Hund anmelden?" statt nur "Hundeanmeldung"	must-have	
3.F-6	Chatbot	Der Chatbot stellt eine optionale Zusatzfunktion dar und wird nur umgesetzt, wenn er einen nachweisbaren bzw. ergänzenden Mehrwert gegenüber der intuitiven und smarten Suchfunktion der Webseite bietet. Der Chatbot soll Nutzerinnen und Nutzern dialogbasiert bei der Orientierung und beim Auffinden von Informationen unterstützen. Sein Zweck besteht darin, komplexe Anfragen zu strukturieren, häufige Fragen zu beantworten und Schritt-für-Schritt-Hilfen bereitzustellen, sofern dies die Suche sinnvoll ergänzt oder ersetzt.		nice-to-have	
3.F-7	Microsites / Sonderseiten für Kampagnen oder Sonderthemen	Für befristete Projekte oder in Zusammenarbeit mit externen Partnern realisierte Vorhaben, soll das System die Einrichtung eigenständiger Webauftritte erlauben, die losgelöst vom bestehenden Seitenbaum und der Standardnavigation funktionieren. Die zugrunde liegenden Layouts beziehungsweise Themes müssen sich bei Bedarf ohne Programmierkenntnisse anpassen lassen.	Microsites, Landingpages, Themebaukasten	should-have	
3.F-8	Mehrsprachigkeit und Nutzersprache	Das Portal soll mehrsprachig nutzbar sein (mindestens Deutsch/Englisch) und optional Inhalte in einfacher oder Leichter Sprache anbieten. Weitere aktuell relevante Sprachen (z. B. Ukrainisch, Arabisch/Syrisch, Dari/Farsi) sind ein Plus.	Spracheinstellung für Nutzende, Übersetzung von Dienstleistungen und zentralen Inhalten, Version in Leichter Sprache, Optional zusätzliche relevante Sprachen (zum Beispiel: Ukrainisch, Arabisch, Dari/Farsi), Bevorzugt: Automatisierte Übersetzungen ohne erforderliche manuelle Sprachdatenbank-Pflege	should-have	
3.F-9	API	Das System muss die Möglichkeit zur Anbindung technischer Schnittstellen zu Drittsystemen und Fachverfahren bereitstellen. Außerdem können externe Links eingebunden werden.	Anbindung von API-Schnittstellen, Automatische Synchronisierung von Stellenanzeigen über das Bewerbermanagement, Einbindung von Online-Diensten und Informationen (zum Beispiel Einer-für-Alle Leistungen, service-bw-Leistungen, formcycle-Formulare).	must-have	
3.F-10	Organigramm & Geschäftsverteilungsplan (GVP)	Die Webseite muss ein dynamisch automatisiertes, interaktives Organigramm bereitstellen, das Aufbau, Zuständigkeiten und personelle Strukturen übersichtlich abbildet und Nutzenden jederzeit einen leicht verständlichen Überblick verschafft. Die Daten sollen automatisiert aus dem bestehenden Personalmanagementsystem (SAP) generiert und auf der Webseite dynamisch dargestellt werden.	filterbar, Ansprechpersonen werden ersichtlich	must-have	
3.F-11	Zeitstrahl-Komponente	Chronologische Informationen sollen übersichtlich und ansprechend aufbereitet werden, unabhängig davon, ob sie geschichtliche Ereignisse oder projektbezogene Abläufe abbilden.	Projektfortschritt, Chroniken, Zeitleiste	should-have	
3.F-12	Produktkatalog	Der Produktkatalog auf der Webseite des Landratsamts soll angebotene Artikel, insbesondere Leihgaben, übersichtlich darstellen und eine Online-Reservierung für definierte Zeiträume ermöglichen. Die Verfügbarkeit der Artikel ist aktuell anzuzeigen, Doppelbuchungen sind zu vermeiden und Buchungen sollen automatisch bestätigt werden.	Aktuelle Seite des Kreismedienzentrums, welche optimiert werden soll: https://kmz-kn.taskcards.app/#/board/52	should-have	

Nr.	Kategorie / Thema	Beschreibung	Beispiele	Priorisierung	Ja/Nein (Vom anbietenden Unternehmen auszufüllen)
3.F-13	Interaktive Karten	Die Webseite soll eine interaktive Kartenfunktion bereitstellen, mit der Standorte, regionale Daten und weitere relevante Inhalte visuell ansprechend dargestellt, dynamisch gefiltert und für Nutzende verständlich aufbereitet werden.	Leaflet, Google Maps	should-have	
3.F-14	Seitenexport und Druckfunktion	Die Nutzenden sollen Inhalte oder Seiten der Anwendung wahlweise als PDF exportieren oder direkt drucken können. Dabei sollen sie einzelne Seiten oder komplette Dokumente auswählen, Druck- und Exportoptionen (z. B. Seitenlayout, Format, Seitenzahlen) individuell anpassen und vor dem Vorgang eine Vorschau einsehen können.	Synergien mit Browsern, Formatvorlage	should-have	
3.F-15	Kontaktanbindung und Verzeichnis	Die Anwendung sollte eine zentrale Verwaltung von Ansprechpersonen, Dienststellen und Kontaktdaten bieten und deren automatisierte Ausgabe sicherstellen.	Kontaktverzeichnis, dynamische Ansprechpartner-Ausgabe je Seite	should-have	
3.F-16	Sichere Austauschplattform für Gemeinden / Dritte	Bereitstellung eines geschützten Bereichs, der den vertraulichen Austausch von Dokumenten und Informationen unterstützt.	Geschützte Downloadbereiche, rollenbasierter Zugriff, sichere Uploads	should-have	
3.F-17	FAQ	Das FAQ-Modul muss themenspezifisch implementiert sein und Nutzenden schnell sowie verständlich Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Dienstleistungen, Zuständigkeiten und Verwaltungsprozessen des Landratsamts bereitstellen. Ziel ist die Reduktion von Anfragen per Telefon und E-Mail sowie die Steigerung von Nutzerfreundlichkeit und Informationsqualität.	Akkordeon- oder Toggle-Elemente, Wissensdatenbank, Dynamische FAQ mit Datenbank, Suche-basierte FAQ, KI-unterstützte FAQ, Statische FAQ-Seite	must-have	
Nr.	Kategorie / Thema	Beschreibung	Beispiele	Priorisierung	Ja/Nein (Vom anbietenden Unternehmen auszufüllen)
	4. Barrierefreiheit				
4.B-1	Gesetzliche Barrierefreiheitsanforderungen	Die Webseite muss alle gesetzlichen Vorgaben der Barrierefreiheit erfüllen, insbesondere EU-Richtlinie 2016/2102, BITV 2.0 sowie die zugrunde liegenden WCAG-2.1-AA-Standards. Die Lösung muss vollständig prüfbar sein und darf die spätere BITV-Auditierung durch unabhängige Stellen nicht behindern.	Tastaturnavigation, Screenreader-Kompatibilität, Kontrastverhältnisse, Skalierbarkeit der Schriftgrößen, Verzicht auf visuelle ReizeStandards, WCAG 2.1 AA bzw. WCAG 2.2 (sobald Pflicht), EN 301 549 (EU-Norm)	must-have	
4.B-2	Unterstützung bei der Barrierefreiheitsprüfung	Der Anbietende muss geeignete Nachweise zur Barrierefreiheit bereitstellen. Die technische Umsetzung muss so erfolgen, dass eine unabhängige Überprüfung (z. B. durch BIK) uneingeschränkt möglich ist, ohne dass Systembeschränkungen dies verhindern.	BITV-Test, WCAG-Checklisten, eigene Auditberichte, Erklärung zur Barrierefreiheit, integrierte Feedbackfunktion zur Meldung von Barrieren	must-have	
4.B-3	Prüfbarkeit	Das CMS soll regelmäßige automatisierte und manuelle Tests ermöglichen.	Screenreader-Tests (NVDA/Jaws), HTML-Validator, Prüfleisten-Tools (WAVE, AXE), Protokollierbare Testergebnisse für Dokumentation	should-have	
4.B-4	Barrierefreie Dokumente	Seiten aus der Webseite, die als PDF ausgegeben werden, müssen den Barrierefreiheitsanforderungen gemäß PDF/UA und WCAG entsprechen.		must-have	
4.B-5	Redaktionsunterstützung	Das System soll Redakteurinnen und Redakteuren bei der Erstellung barrierefreier Inhalte unterstützen.	Hinweise bei veralteten Inhalten / Redaktionsprüfung, Alternativ-Text	should-have	

Nr.	Kategorie / Thema	Beschreibung	Beispiele	Priorisierung	Ja/Nein (Vom anbietenden Unternehmen auszufüllen)
	5. Content Managment System				
5.CMS-1	Einfache Inhaltserstellung und Pflege	Das System muss eine einfache und intuitive Bedienoberfläche bieten, die es Mitarbeitenden ohne große technische Vorkenntnisse ermöglicht, Inhalte schnell und sicher zu erstellen, zu aktualisieren und in einer Vorschau zu prüfen.	WYSIWYG-Editor, Drag-and-Drop, Gutenbergblock II, Beaverbuilder, Vorlagen	must-have	
5.CMS-2	Backend / Admin-Dashboard	Das Backend muss übersichtlich und spezifisch auf die Anforderungen öffentlicher Verwaltungen zugeschnitten sein, eine intuitive Pflege und Kontrolle sicherstellen, unbeabsichtigte Beschädigungen verhindern. Es muss daher an die Rollen (zum Beispiel Rolle der Bereichsredakteure) anpassbar sein.	Dashboard, Statistiken, Seiten/Beiträge, Medien, Design, Benutzer, Einstellungen	must-have	
5.CMS-3	Meldungen	Die Webseite muss die Möglichkeit bieten, wichtige Hinweise online zu veröffentlichen.	Zeitgesteuerte Banner, Störer, Pop Up-Fenster, Push-Nachricht	must-have	
5.CMS-4	Rollen- und Rechtssystem inklusive zentrale Redaktion	Das CMS muss ein flexibles, fein granuliertes Rollen- und Rechtssystem bereitstellen. Insbesondere muss die Hauptredaktion im Büro des Landrats über erweiterte Rechte verfügen, um zentrale Inhalte, Layoutkomponenten, Navigationsstrukturen, Startseitenelemente, Microsite-Frameworks und das übergeordnete Corporate Design zu verwalten und anzupassen. Daneben dürfen dezentrale Redakteure und Redakteurinnen der einzelnen Fachämter nur eingeschränkte Bearbeitungsrechte besitzen – begrenzt auf Inhalte ihres Zuständigkeitsbereichs sowie auf Text- und Datenelemente, die keine strukturellen oder gestalterischen Auswirkungen haben. Das System soll unterschiedliche Rollen, Rechte und Workflows kombinierbar machen, sodass jede Abteilung, jedes Amt und Projektteam passend zu seiner Verantwortung eingebunden werden kann. Ein transparenter Freigabeprozess, automatische Benachrichtigungen und revisionssichere Änderungsverläufe müssen integriert sein. Redaktionsabläufe sollen schneller, transparenter und effizienter werden.	Hauptredaktion (Büro des Landrats): Bearbeitung der globalen Navigation, Startseite und zentralen Module, Anlage neuer Microsites inklusive Layoutvorgaben, Anpassung von komponentenbasierten Gestaltungselementen, Steuerung des Corporate Designs, Verwaltung globaler Medien und zentraler Datenquellen Dezentrale Redaktion (Ämter): Pflege kleinerer Inhalte, Textupdates, Mini-News, Termine oder Hinweise, Pflege von Inhalten auf Microsites innerhalb fester Layout- und CD-Grenzen, Keine Bearbeitung von Navigation, Struktur oder globalem Design Projektbezogene Rollen: Temporäre Rechte für Kampagnen-Microsites oder interdisziplinäre Themen Workflow-Funktionen: Automatische Benachrichtigung der Hauptredaktion bei Änderungen, Freigabestufen (z. B. „Entwurf → Prüfung → Veröffentlichung“), Änderungsprotokolle mit Zeitstempel und verantwortlicher Person	must-have	
5.CMS-5	Dezentrale Redaktion und Microsite-Redaktion	Die Lösung muss es der dezentralen Redaktion in den Fachämtern ermöglichen, Inhalte auf regulären Seiten sowie möglichen Microsites eigenständig zu pflegen, ohne dabei Struktur, Layout, Navigation oder Corporate Design zu verändern. Kleine Aktualisierungen, wie etwa Meldungen, Hinweise oder Projektfortschritte, müssen schnell und einfach eingepflegt werden können. Alle Änderungen müssen über einen Freigabe-Workflow laufen, in dem die zentrale Redaktion die Inhalte prüft und vor der Veröffentlichung freigibt. Die Lösung muss hierdurch eine schnellere Inhaltspflege, eine klare Rollenverteilung und die Entlastung der zentralen Redaktion bei gleichzeitiger Wahrung von Struktur und Corporate Design sicherstellen.	Dezentrale Redakteure und Redakteurinnen können Textabschnitte, Kontaktboxen oder kleine Änderungen an bestehenden Seiten aktualisieren, ohne Layoutbereiche zu verändern. Ein Amt pflegt auf einer Microsite aktuelle Projektfortschritte ein (z. B. Status einer Nachhaltigkeitskampagne). Die zentrale Redaktion wird automatisch informiert und bestätigt die Veröffentlichung. Mitarbeitende können kurzfristige Informationen wie Veranstaltungshinweise oder Mini-News eigenständig einstellen. Struktur- oder Designänderungen bleiben ausschließlich der zentralen Redaktion vorbehalten. Die zentrale Redaktion sieht in einer Übersicht alle ausstehenden Freigaben und kann diese mit einem Klick prüfen und veröffentlichen.	must-have	
5.CMS-6	Statistik und Reporting	Das System muss gängige Kennzahlen zur Webseitenutzung in einem übersichtlichen Dashboard bereitstellen und Export- sowie Downloadfunktionen (XML/Excel) für diese Daten bieten.	Page Views, Unique Visitors, neue vs. wiederkehrende Besucher, Bounce Rate, Click-Paths, Traffic-Quellen, Interne Suchbegriffe, Geräteverteilung, Matomo,	must-have	
5.CMS-7	Dateimanagement	Das System muss den Upload aller gängigen Dateiformate unterstützen und diese in einer zentralen Mediathek sammeln sowie strukturiert verwalten.	DOC/DOCX, XLS/XLSX, PPT/PPTX, JPG/JPEG, MP4, PNG und PDF	must-have	
5.CMS-8	Fotobibliothek	Das System soll eine kuratierte, thematisch geordnete Bildergalerie bereitstellen, die eine vorgefertigte Auswahl an Bildern bietet und so die Bildauswahl für dezentral arbeitende Redaktionen erleichtert. Die Bilder sind thematisch geordnet.	Bilder-Bibliothek (Pflege durch die zentralen Redaktion)	nice-to-have	
5.CMS-9	Erinnerungsfunktion für veraltete Inhalte	Das System sollte regelmäßig sämtliche Inhalte auf Aktualität prüfen und Redakteurinnen und Redakteure automatisch auf anstehenden Aktualisierungsbedarf hinweisen.	Plugins, Module für Content-Review, Reminder, Content Moderation, Scheduler-Task, Anzeige im CMS-Dashboard	nice-to-have	
5.CMS-10	Dokumentation und Schulung	Für alle Module, Prozesse und Rollen muss eine klare Dokumentation bereitgestellt werden und entsprechende Schulungen für die zentrale Redaktion durchgeführt werden.	Schulungsunterlagen, Video-Tutorials	must-have	
5.CMS-11	Optimierung SEO, GEO, AEO	Ziel ist die Entwicklung einer technisch, inhaltlich und strukturell optimierten Webseite, die eine hohe Auffindbarkeit in Suchmaschinen sowie eine optimale Nutzbarkeit für sprachbasierte Assistenzsysteme und KI-gestützte Antwortdienste gewährleistet.	Technische SEO-Basics, Maschinen-lesbare Inhaltsstrukturen, strukturierten Datenverwendung, Indexierungssteuerung und Sitemaps, schema.org unterstützen, Content- und Snippet-Optimierung, Optimierungstools mit einfacher Anwendung. Beispiel: Yoast SEO	must-have	

Nr.	Kategorie / Thema	Beschreibung	Beispiele	Priorisierung	Ja/Nein (Vom anbietenden Unternehmen auszufüllen)
	6. Datenschutz und Informationssicherheit				
Bei der Auswahl eines Anbietenden für ein Content-Management-Systems (CMS) sowie Hosters (Server) für eine öffentliche Behörde in Deutschland ist der Datenschutz ein zentrales Entscheidungskriterium. Um sicherzustellen, dass die rechtlichen Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) eingehalten werden.					
6.D-1	Übernahme bestehender Datenschutzbestandteile	Eine datenschutzkonforme Webseite sollte ermöglichen, dass bestehende Datenschutzdokumente der Behörde, wie Impressum, Datenschutzerklärung und Cookie-Banner, Künstliche Intelligenze-Banner, unverändert oder mit geringem Anpassungsaufwand übernommen werden können. Dadurch bleibt die Rechtskonformität gewahrt und bewährte Datenschutzinformationen können weiterhin transparent den Nutzenden vermittelt werden. Zusätzliche Klauseln in der Datenschutzerklärung, wie kurzfristige Veranstaltungen, sollten allgemein mitbedacht werden. Die Webseite muss flexibel sein, um diverse Datenschutzkomponenten problemlos zu integrieren, anzupassen und öffentlich zugänglich zu machen.	Globale Anpassungen im Admin-Dashboard / Backend, Künstliche Intelligenze-Banner, Cookie-Banner (Einbindung und Pflege)	should-have	
6.D-2	Datenverarbeitung ausschließlich in der EU und/oder Schweiz	Der Anbietende muss sicherstellen, dass personenbezogene Daten ausschließlich in Ländern mit angemessenem Datenschutzniveau gespeichert und verarbeitet werden. Rechenzentren sowie alle Datenverarbeitungsprozesse müssen sich in diesen Regionen befinden, um rechtliche Risiken bei internationalen Datenübermittlungen auszuschließen.	Server in der EU oder Schweiz, geprüfte Drittanbieter	must-have	
6.D-3	Transparente Offenlegung der Unterauftragsnehmer	Für die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Datenschutzprozesse muss der Anbietende eine aktuelle und detaillierte Liste aller Unterauftragsnehmer bereitstellen und garantieren, dass diese ebenfalls DSGVO-konform sind. In dieser Unterauftragsnehmerliste müssen die Standorte der Dienstleister mit Angaben zu Sitz und Umfang der jeweiligen Datenverarbeitungstätigkeiten ausgewiesen sein, um der Behörde eine lückenlose Kontrolle zu ermöglichen.	Geprüfte Listen, Zertifikate	must-have	
6.D-4	Abschluss von DSGVO-konformen Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO	Zwischen dem Landratsamt Konstanz und dem Anbietendem sowie dessen Unterauftragsnehmern – muss ein rechtssicherer Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) geschlossen werden. Dieser regelt die Pflichten beider Parteien bezüglich Datenschutz sowie Datensicherheit und sichert den datenschutzkonformen Umgang mit personenbezogenen Daten. Der Vertrag darf ausschließlich mit Unterauftragsnehmern abgeschlossen werden, die vollständig den Anforderungen der DSGVO entsprechen. Dies stellt sicher, dass alle Beteiligten den gleichen hohen Datenschutzstandard einhalten und mögliche Haftungsrisiken minimiert werden. Der AVV wird vom Landratsamt Konstanz aufgesetzt.	Verträge	must-have	
6.D-5	Medienschutz	Das System soll Bilder von Ansprechpersonen technisch so schützen, dass weder ein Herunterladen noch das Speichern per Screenshot möglich ist, wie beispielsweise durch serverseitige Maskierung mit KI-basierten Verfahren oder dynamisches Rendering.	Schutzoptionen von Medien	should-have	

Nr.	Kategorie / Thema	Beschreibung	Beispiele	Priorisierung	Ja/Nein (Vom anbietenden Unternehmen auszufüllen)
	7. Hosting, Serverstandorte & Infrastruktur				
7.HSI-1	Serverstandorte ausschließlich in Deutschland oder EU	Die Hosting-Lösung (Cloud oder klassischer Serverbetrieb) muss vollständig innerhalb Deutschland bzw. der EU betrieben werden. Dies gewährleistet DSGVO-Konformität und schützt vor unzulässigen Datenübermittlungen in Drittländer. Es dürfen keine Verbindungen oder Zugriffe aus Ländern außerhalb der EU zugelassen werden, um die Sicherheit der Daten zu gewährleisten. Die Daten dürfen nicht auf Servern in den USA gespeichert werden, um rechtliche Risiken durch dortige Gesetze zu vermeiden. Dienste, die US-amerikanischen Gesetzen wie dem Cloud Act oder Patriot Act unterliegen, dürfen nicht verwendet werden. Nur private Cloud-Lösungen kommen infrage, um die Daten vor fremdem Zugriff zu schützen.	ISO-27001-Rechenzentrum in Deutschland oder EU	must-have	
7.HSI-2	Klare Benennung und Transparenz der Infrastruktur	Der Anbietende muss eine vollständige Dokumentation aller eingesetzten Server, Cloud-Dienste, Standorte und Cluster bereitstellen. Die zugrunde liegende technische Infrastruktur muss jederzeit transparent und nachvollziehbar sein.	Übersicht der Rechenzentrumsstandorte, Beschreibung von Storage/Compute-Instanzen. Servernamen nach festgelegtem Schema, z. B. „DE-BER-APP01“ (Land – Stadt – Funktion – Nummer), Serververzeichnis mit Standort, Funktion, IP-Adresse, Ansprechpartner und Verantwortlichen, dokumentierte Änderungen bei Neuinstallationen oder Migrationen	must-have	
7.HSI-3	Nutzung von Cloud-Lösungen unter strengen Anforderungen und Vorgaben	Cloud-Lösungen sind zulässig, sofern sie hohe Sicherheits- und Datenschutzstandards erfüllen. Zugriffe, Datenflüsse und Verschlüsselung müssen klar dokumentiert und geschützt sein.	Nutzung einer EU-zertifizierten Private Cloud (z. B. in einem kommunalen Rechenzentrum), keine Nutzung von US-basierten Public Clouds (z. B. AWS, Google Cloud, Microsoft Azure ohne EU-Souveränitätsnachweis), technische und organisatorische Maßnahmen des Cloud-Anbieters müssen dokumentiert und geprüft sein.	must-have	
7.HSI-4	Primär- und Sekundärstandorten für Katastrophenfälle	Zur Absicherung gegen Katastrophenfälle, wie beispielsweise Cyberangriffe, Systemausfälle oder Stromunterbrechungen, ist ein zweiter Standort als Failover einzurichten. Dabei muss gewährleistet sein, dass die Umschaltung entweder automatisch oder innerhalb kürzester Zeit erfolgen kann, um die Betriebsbereitschaft und Datenintegrität sicherzustellen.	Primärrechenzentrum in Berlin, Sekundärrechenzentrum in München, Datenreplikation im 15-Minuten-Takt zwischen beiden Standorten, Failover-Mechanismus, der bei Ausfall des Primärsystems automatisch auf den Sekundärstandort umschaltet	must-have	
7.HSI-5	Unterstützung der benötigten Technologien	Die Server- oder Cloudumgebung muss alle eingesetzten Technologien zuverlässig unterstützen (CMS, Datenbanken, Schnittstellen, APIs, Authentifizierungssysteme).	Unterstützung von API-Gateways, Caching, Container-Architektur	must-have	
7.HSI-6	Serverkapazität & Performance	Die Infrastruktur muss über ausreichend Kapazität verfügen, um auch bei Spitzenlast, etwa einer hohen Anzahl gleichzeitiger Zugriffe durch die Webseitennutzenden eine stabile Performance und schnelle Ladezeiten sicherzustellen. Eine vertikale oder horizontale Skalierung muss möglich sein.	Autoscaling bei Lastspitzen, Caching, Lastverteilung, hohe Uptime	must-have	
7.HSI-7	Ressourcenschonend und umweltfreundliches Hosting	Wir möchten als Landratsamt mit guten Beispiel voran gehen und sparsam mit Energieressourcen umgehen. Daher ist es wünschenswert, dass der Anbietende Hostinglösungen einsetzt, die einen ressourcenschonenden Betrieb unterstützen, beispielsweise durch den Einsatz erneuerbarer Energien oder energieeffizienter Rechenzentrumsinfrastruktur.	Nachhaltige Systeme, energiesparende Systeme, effiziente Server	nice-to-have	

Nr.	Kategorie / Thema	Beschreibung	Beispiele	Priorisierung	Ja/Nein (Vom anbietenden Unternehmen auszufüllen)
8. IT-Sicherheit					
Die Webseite muss ein hohes Maß an IT-Sicherheit gewährleisten. Dazu sind Systeme, Netzwerke und Anwendungen gegen unbefugten Zugriff, Missbrauch, Datenverlust und Cyberangriffe zu schützen. Es sind aktuelle Sicherheitsstandards einzuhalten, regelmäßige Sicherheitsupdates durchzuführen sowie ein Notfall- und Wiederherstellungskonzept bereitzustellen.					
8.ITS-1	HTTPS	Die Daten, die zwischen Webseitennutzern und der Webseite übertragen werden müssen verschlüsselt werden. Dadurch werden übertragene Daten – insbesondere Anmeldeinformationen und personenbezogene Daten – vor unbefugtem Mitlesen oder Manipulation geschützt. Die gültigen TLS-Zertifikate werden vom Landratsamt Konstanz gestellt.	Zugriff nur über https://, automatische Weiterleitung von HTTP auf HTTPS, Einsatz von gültigen TLS-Zertifikaten.	must-have	
8.ITS-2	Backups	Regelmäßige, automatisierte Datensicherungen sind zwingend erforderlich, um bei Datenverlust (z. B. durch technische Defekte, Cyberangriffe oder menschliches Versagen) eine Wiederherstellung der Webseite zu ermöglichen.	Tägliche inkrementelle Backups und wöchentliche Vollbackups der Datenbanken und Systemdateien, Speicherung der Backups auf einem zweiten Rechenzentrum in der EU, verschlüsselte Backup-Dateien mit Zugriffsbeschränkungen und Wiederherstellungstests alle 6 Monate	must-have	
8.ITS-3	Redundanzstrategie (active - passive)	Das System sollte als Active-Passive-Redundanz ausgeführt werden. Ein Primärsystem übernimmt den Produktivbetrieb, während ein Sekundärsystem im Standby betriebsbereit gehalten wird. Im Fehlerfall des Primärsystems sollte eine Umschaltung (Failover) auf das Sekundärsystem innerhalb einer definierten Wiederanlaufzeit (RTO) möglich sein. Eine regelmäßige oder kontinuierliche Datensynchronisation sollte einen minimalen Datenverlust (RPO) sicherstellen. Das Sekundärsystem sollte im Failover-Fall die vollständige Funktionalität übernehmen können.		should-have	
8.ITS-4	Schutz vor Angriffen	Die Webseite muss vor gängigen Cyberangriffen geschützt sein. Hierzu sind Sicherheitsmechanismen in der Anwendung, auf Server- und Netzwerkebene einzusetzen. Alle Systeme müssen regelmäßig aktualisiert und bekannte Schwachstellen umgehend behoben werden.	Einsatz einer Web Application Firewall (WAF) zur Filterung schädlicher Anfragen, automatische Sicherheitsupdates für Server und CMS, regelmäßige Penetrationstests durch externe IT-Sicherheitsdienstleister	must-have	
8.ITS-5	Versteckter Log-In-Bereich	Der Zugang zum Login, muss so gestaltet sein, dass er nicht leicht auffindbar ist, um gezielte Angriffe zu erschweren. Dies muss durch individuelle Login-URLs, IP-Restriktionen oder Zugriffsbeschränkungen auf interne Netzwerke umgesetzt werden. Zusätzlich muss der Login-Bereich so konfiguriert sein, dass er keine unnötigen Informationen über die verwendete Plattform oder Fehlermeldungen preisgibt.	Login nur über interne Netzwerke oder VPN erreichbar, individuelle Login-URL (z. B. nicht „/login“, sondern „/secure-access/behoerde“), Fehlermeldungen wie „Ungültige Anmeldedaten“ statt „Benutzername nicht gefunden“	must-have	
8.ITS-6	Schutz vor Brute-force-Angriffen	Das System muss Schutzmechanismen gegen automatisierte Anmeldeversuche (Brute-force-Angriffe) bieten. Diese Maßnahmen verhindern, dass angreifende Personen Passwörter durch Ausprobieren ermitteln können.	Automatische Sperrung eines Benutzerkontos nach 3 fehlgeschlagenen Versuchen für 15 Minuten, IP-basierte Zugangsbeschränkung oder Sperrung verdächtiger IP-Adressen	must-have	

Nr.	Kategorie / Thema	Beschreibung	Beispiele	Priorisierung	Ja/Nein (Vom anbietenden Unternehmen auszufüllen)
	9. Betrieb & Wartung				
Der Anbietende stellt einen stabilen, sicheren und langfristigen Betrieb inklusiv regelmäßiger Updates, proaktiver Überwachung und definierter Servicelevel sicher. Darüber hinaus müssen Erreichbarkeit, Ausfallsicherheit und klare Notfallprozesse gewährleistet sein.					
9.BT-1	Erreichbarkeit der Webseite	Die Webseite muss jederzeit stabil erreichbar sein, unabhängig von Uhrzeit, Endgerät oder Nutzerlast. Dies umfasst schnelle Ladezeiten, optimierte Serverantwortzeiten und Nutzung moderner Webtechnologien.	Hohe PageSpeed-Werte, Caching, CDN, optimierte Serverantwort <300 ms, Uptime ≥ 99,5% im Jahresmittel.	must-have	
9.BT-2	Verfügbarkeit der Webseite	Der Anbietende muss eine vertraglich garantierte Mindestverfügbarkeit sicherstellen. Geplante Wartungen müssen angekündigt werden. Ungeplante Ausfälle müssen minimiert und schnell behoben werden.	99,5–99,9% Uptime, geplante Wartungsfenster nachts, Monitoring	must-have	
9.BT-3	Ausfallsicherheit	Die Infrastruktur muss so aufgebaut sein, dass Fehler einzelner Komponenten nicht zum Komplettausfall der Seite führen. Redundanzen und automatische Umschaltssysteme sind verpflichtend.	Lastverteilung, gespiegelte Server, Failover-Systeme, redundante Datenhaltung	must-have	
9.BT-4	Handlungsfähigkeit bei Störungen oder Ausfällen	Bei technischen Ausfällen oder gravierenden Störungen muss ein sofort verfügbarer Kundendienst bereitstehen, der unverzüglich Maßnahmen zur Fehleranalyse und Wiederherstellung des Betriebs einleitet. Hierfür sind klare Eskalationsstufen und Kommunikationswege festzulegen, um Ausfallzeiten so gering wie möglich zu halten. Der Kundendienst soll den aktuellen Status der Störung transparent kommunizieren und regelmäßige Updates zum Fortschritt der Fehlerbehebung bereitstellen.	Sofortige Kontaktaufnahme über eine 24/7-Notfallhotline bei Systemausfällen, Eskalationsverfahren, Statusmeldungen per E-Mail oder Intranet-Meldung bei laufender Störung, Abschlussbericht mit Fehlerursache, Dauer, Auswirkung und Präventionsmaßnahmen	must-have	
9.BT-5	Backup- & Wiederherstellungsprozesse	Regelmäßige Backups aller relevanten Daten, Strukturen, Medien und Konfigurationen. Klare Prozesse, wie schnell ein System wiederhergestellt werden kann.	Nächtliche Backups, getrennte Speicherung (physisch/Cloud), Recovery-Time-Objective (RTO) maximal 4h	must-have	
9.BT-6	Dokumentation von Änderungen	Alle Änderungen am System, einschließlich Updates, Plugin-Wechsel und Strukturänderungen, müssen kontrolliert, dokumentiert und möglichst ohne Unterbrechung des Betriebs durchgeführt werden.	Test- und Staging-Umgebung, Freigabe durch Hauptredaktion/IT, dokumentierte Changelogs	must-have	
9.BT-7	Kapazitäts- und Performance-Management	Das System muss sowohl cloud- als auch serverbasiert skalierbar sein. Ladezeiten bleiben auch bei hohen Zugriffszahlen stabil (z. B. bei Großereignissen oder Krisen).	Skalierbare Cloud-Ressourcen, Caching, garantierte Ladezeit <1,5s für Hauptseiten.	must-have	
9.BT-8	Dokumentation aller technischen Komponenten	Betrieb, Schnittstellen, Module und Konfigurationen müssen vollständig dokumentiert und jederzeit aktuell gehalten werden.	Handbuch, API-Doku, Update-Protokolle.	must-have	
9.BT-9	Test- und Staging-Umgebung	Vor der Live-Schaltung müssen Änderungen in separaten Test- oder Staging-Umgebungen vollständig getestet werden.	Vorschau für neue Inhalte, Testing für Updates, Lasttests.	must-have	
9.BT-10	Versionskontrolle	Alle Änderungen am System, am Code und an Konfigurationen müssen klar versioniert sein.	Git-basierte Versionierung, nachvollziehbare Änderungsverläufe.	must-have	
9.BT-11	Kompatibilität & Zukunftssicherheit	Das System muss so aufgebaut sein, dass zukünftige Technologien, Integrationen oder Sicherheitsstandards problemlos umgesetzt werden können.	Modulare Architektur, API-Fähigkeit, standardisierte Protokolle.	must-have	
9.BT-12	Technischer Support & Helpdesk	Bereitstellung eines gut erreichbaren Supports inklusiv Ticket-System, Priorisierung, Dokumentation und Wiederverfolgung.	Supportzeiten von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr, Kontaktmöglichkeiten (zum Beispiel Telefon, E-Mail, Ticket-System)	must-have	
9.BT-13	Wartung	Die Webseite muss regelmäßig gewartet werden, um einen sicheren, stabilen und performanten Betrieb zu gewährleisten.	Regelmäßige Wartungsfenster, automatisierte Update-Prozesse für Betriebssystem, CMS und Sicherheitssoftware, Protokollierung aller Wartungsmaßnahmen in einem zentralen Wartungsbericht, Vorankündigung geplanter Wartungen an alle Nutzenden mindestens 48 Stunden im Voraus	must-have	
9.BT-14	Service-Level-Agreements (SLA)	Es müssen klar definierte Reaktions- und Lösungszeiten existieren, um Störungen und kritische Ausfälle schnell zu beheben.	Reaktionszeit bei kritischen Problemen <2h, Fehlerbehebung innerhalb von 24h, Support werktags und zusätzlich Bereitschaft bei Notfällen.	must-have	

Nr.	Kategorie / Thema	Beschreibung	Beispiele	Priorisierung	Ja/Nein (Vom anbietenden Unternehmen auszufüllen)
	10. Synergien Webseite und Intranet				
10.WI-1	Technische Schnittstellen und Integration	Der Anbietende muss sinnvolle Schnittstellen und Integrationsmöglichkeiten zwischen Webseite und Intranet identifizieren und konzeptionell darstellen, um Synergien in den Bereichen Inhalte, Prozesse und Pflegeaufwand zu schaffen. Ziel ist es, redundante Datenhaltung zu vermeiden, Arbeitsabläufe zu vereinfachen und eine konsistente Informationsbereitstellung über beide Systeme hinweg zu ermöglichen.		must-have	
10.WI-2	Gleiches oder ähnliches Interface (Backend)	Der Anbietende muss eine durchgehend gleiche oder sehr ähnliche Verwaltungsoberfläche für Webseite und Intranet bereitstellen. Diese muss die Verwaltung von Inhalten, Benutzern und Dokumenten umfassen und eine einheitliche Bedienlogik gewährleisten, sodass die neuen Produkte schnell und ohne erhöhten Schulungsaufwand in den Arbeitsalltag integriert werden können.	Backend-Design, Funktionen, Inhalte erstellen und pflegen	must-have	